



Kol ha'Maschiach

25.06.2021 – 5781 – Ausgabe 39



Schalom Chawerim

Diese Woche lesen wir Paraschat Balak (4. Mose 22:2-25:09), der die Versuche des Königs des Volkes von Moav, Balak, beschreibt, den vernichtenden Vormarsch des Volkes Israel in Richtung des Landes Israel zu verhindern. Er heuerte den berühmten Propheten Bileam, der über enorme spirituelle Kräfte verfügte und sogar ein ganzes Volk verfluchen konnte. Balak wusste, dass der Sieg im Krieg gegen das Volk Israel nicht von körperlicher Stärke, sondern von geistigem Verdienst abhing. Also dachte er, dass er mit Bilaams Flüchen den Krieg gewinnen könnte.



בְּלָעַם – Bil'am kann „ohne Volk“ bedeuten

Der Plan von König Balak war, durch Bileam Hexerei gegen die Kinder Israels einzusetzen, um sie daran zu hindern, das Gelobte Land zu betreten. Der Plan vom König Balaks wurde erschüttert, und der Fluch, den er auf das Volk Israel zu legen versuchte, wurde von Bileam wiederholt als Segen und nicht als Fluch ausgesprochen.

Nach mehreren gescheiterten Versuchen, das Volk zu verfluchen, entließ Balak den Propheten schließlich aus seinem Dienst, aber bevor er sich vom König abwandte, prophezeite Bileam ironischerweise die Zerstörung der Moabiter und die siegreiche Errichtung Israels.

Die „Lehre Bileams“ ist die perverse Strategie, die Heiligen zur Sünde zu verführen. Sie dazu zu ermutigen „Götzen dargebrachte Speisen zu essen, was an sich Götzendienst ist“ und sich an sexueller Bestialität zu beteiligen (Offb 2:14, 3. Mo 18:6-26). Auf diese Weise konnte Bileam eine Zauberei über die Israeliten in Ba'al-Peor ausüben, als Israel durch sexuelle Riten Götzendienst begingen (4.Mo 25:1-10).

Diese Lehre kann auch als Ideologie des „Synkretismus“ verstanden werden, das heißt, die Verteidigung einer dummen „Toleranz“, die arrogant behauptet, dass alle Religionen gleich wahr sind, also alle gleich falsch sind. Im alten Rom führte die radikale und offizielle „Toleranz“ zur brutalen und radikalen Intoleranz des „Führerkults“, in dem die Staatsmacht (vertreten durch den Kaiser) verehrt wurde.

Wir werden ausdrücklich gewarnt, dass die Menschen in den letzten Tagen oder am Ende der Zeitalter ein „verbrennendes Gewissen“ haben werden, d.h. ein moralisches Gefühl, das gleichgültig, taub, und unsensibel ist. Die Menschen werden nicht in der Lage sein, die Bedeutung der Realität von der moralischen und spirituellen Wahrheit zu unterscheiden, wodurch jegliche Skrupel, gegen die moralische Wahrheit zu protestieren, zum Schweigen gebracht werden. Wegen „Anomia“ (ohne Tora – Anti-Tora) wird die Liebe erkalten. (Mt 24:12)

Wir müssen aufpassen, dass wir nicht auf „die Logik des Teufels“ achten, der die moralische Wahrheit leugnet. Die Anweisung des Messias besteht darauf, dass die Wahrheit wichtig ist und dass das Wissen um die Wahrheit über G-tt für das Leben selbst absolut unerlässlich ist.

Wie Jeschua feierlich sagte: „Dies ist das - עוֹלָם וָעֶד – ewige Leben, damit sie Dich, den einzigen wahren G-tt, und Jeschua den Messias, Deinen – השליח – (Schaliach) gesandten, kennen“ (Joh 17:3).

„Und dem Engel der Gemeinde in Pergamus schreibe: Das sagt, der das scharfe zweischneidige Schwert hat: Ich weiß, was du tust und wo du wohnst, da wo der Thron des Satans ist, und daß du festhältst an meinem Namen und den Glauben an mich nicht verleugnet hast, auch in den Tagen, in welchen Antipas, mein treuer Zeuge, bei euch getötet wurde, da wo der Satan wohnt. Aber ich habe etwas weniges wider dich, daß du daselbst solche hast, die an der Lehre Bileams festhalten, welcher den Balak lehrte, ein Ärgernis vor die Kinder Israel zu legen, Götzenopfer zu essen und Unzucht zu treiben. So hast auch du solche, die an der Lehre der Nikolaïten festhalten, was ich hasse. Tue Buße! Sonst komme ich bald über dich und werde mit ihnen Krieg führen mit dem Schwerte meines Mundes. Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt: Wer überwindet, dem will ich von dem verborgenen Manna zu essen geben und will ihm einen weißen Stein geben und auf dem Stein geschrieben einen neuen Namen, welchen niemand kennt, als wer ihn empfängt.“

Offenbarung 2:12-17

Balak empfing Bileam an der Grenze von Moab und wiederholte seine Versprechen von Ehre und Herrlichkeit, aber Bileam wiederholte das:
„Das Wort, das G-tt mir in den Mund legt, dieses werde ich aussprechen“.

- 3 Mal versuchte Bileam von 3 verschiedenen Orten aus, die Flüche auszusprechen; aber in jedem von ihnen gingen Segen über Israel aus.
- Der dritte Versuch war in Pe'ors eigener Kuppel, dem Ort, an dem der Kult des Demiurgen Ba'al praktiziert wurde.
- Dann kam die Ruach Hakodesh (Geist G-ttes) über Bileam und er rezitierte den Segen über die Kinder Israels und verfluchte ironisch seine Feinde.



צדקה – Zedakah

Wenn wir Zedakah (Wohltätigkeit) geben, ist es so, als ob wir etwas von unserer eigenen Substanz für den anderen geben, aber in Wirklichkeit empfangen wir. Da wir "spirituell" weit mehr zurückerhalten, als wir geben – sowohl in diesem Leben als auch in der kommenden Welt. Auch der Messias lehrte (Lk 6:38) dieses Prinzip:

„Gebet, so wird euch gegeben werden“

Wenn du unser Dienst mit Freude unterstützen möchtest, sei es einmal, monatlich, oder jährlich, wir sind dir sehr dankbar. Unsere Gebete richten sich an dich, G-ttes Segen!

Werde ein Solidarmitglied:

Solidarmitgliedschaft

JMG Beit Moriyah

Industriestrasse 20
 8117 Fällanden
www.beit-moriyah.ch



QR-Code



Spenden

L'Schem Schamayim

Bil'am prophezeite über die Acharit haYamin – das Ende der Tage oder das Ende des gegenwärtigen Zeitalters. Laut Rabbi Maimonides spricht Bileams Prophezeiung von „zwei Gesalbten“, d.h. von König David und vom Maschiach (dem Messias).

In der Mischne Tora wird gelehrt: „Bil'am prophezeite von den beiden «Gesalbten»: Der erste Gesalbte ist König David, der Israel vor seinen Feinden rettete; und der letzte ist der Maschiach, der von den Nachkommen Davids sein muss, der ganz Israel am Ende der Zeitalter retten wird. „Da sagt er: ‚Ich sehe ihn, aber nicht jetzt‘ – es geht um David; „Ich sehe ihn, aber er ist nicht in der Nähe“ – das ist König Maschiach (Messias); „Ein Stern tritt aus Jakob hervor“ – es geht um David; „und ein Zepter kommt aus Israel“ – das ist König Maschiach (Messias)“; „Er schlägt Moab auf beide Seiten“ – es ist David, wie geschrieben steht; Er besiegte auch die Moabiter und maß sie: zweimal – 2. Samuel 8:2.“; „und alle Kinder Set aufs Haupt.“ – das ist König Maschiach (Messias), wie geschrieben steht, «seine Herrschaft wird sich von Meer zu Meer und bis an die Enden der Erde erstrecken» (Sacharja 9,10)

Aharon der Friedensstifter

„Wie schön sind deine Zelte Jaakow, deine Wohnstätten Israel.“

So beginnt das wunderbare tägliche Morgengebet. Es ist Bil'ams Ausspruch über Israel.

Neben seinem Kontakt zum einzigen G-tt war ihm vor allem die Anerkennung der Menschen wichtig. Er war eine prophetische Berühmtheit. Die verheißungsvollen Worte, die er über Israel sprechen musste, weil sie ihm G-tt in den Mund legte, hatten keine verändernde Wirkung auf ihn selbst und seine Anerkennungssucht. Er war populistisch und von einer heidnischen Sexualmoral geprägt, die er als Waffe gegen Israel empfahl. Die tödliche Krankheit, die HaShem seinem Volk aufgrund dessen Erliegen gegen die sexuelle Versuchung schickte, endete, als ein Priester verhinderte, dass eine midianitische Prinzessin mit einem israelitischen Prinzen in ein israelisches Zelt gehen wollte. Bileam bezahlte seine Menschenanerkennungssucht letztlich mit dem Leben.

Aber seine Aussprüche behalten ewige Gültigkeit: „Wie gut sind deine Zelte Jaakow“

„Ma towu“ bedeutet „wie gut“, nicht „wie schön“. Hier wird auf etwas Tieferes angespielt: Auf die Lebensgrundlage Israels, auf die Torah. Wenn die Zelte Israels um die Torah herumgruppiert sind, dann strahlt Gutes aus ihnen aus.

שבת שלום